

## Krankenhaus-Entlassung am Freitag ist lebensgefährlich

### Freitag ist Hauptentlassungstag in deutschen Krankenhäusern

Patienten, deren Krankenhausaufenthalt an einem Freitag endet, haben statistisch ein deutlich erhöhtes Risiko, in den folgenden 30 Tagen zu sterben oder wegen eines Rückfalls erneut in der Klinik zu landen. Zu diesem Ergebnis kommt eine kanadische Studie.

Freitag ist Hauptentlassungstag in deutschen Krankenhäusern. Auch in anderen Ländern Europas, in den USA und in Kanada werden die Patienten aus Akutkrankenhäusern gern vor dem Wochenende nach Hause geschickt. Hauptgrund: Kosten sparen. Denn in den meisten Ländern werden die Behandlungskosten über so genannte Fallpauschalen abgerechnet, eine Art Festpreis zum Beispiel für die Blinddarm-Entfernung oder die Bypass-OP. Da rentiert es sich nicht, den Patienten lang auf der Station zu behalten. Die Fallpauschalen haben zu einer deutlich kürzeren Verweildauer in den Krankenhäusern geführt: In den USA werden die Patienten im Durchschnitt nach 5,9 Tagen entlassen. In Deutschland sind es zurzeit 9,4 Tage (Vergleich 1990: 15 Tage).

In deutschen Krankenhäusern ist das Prinzip der Fallpauschale relativ neu. In der Chirurgie wird aber schon überwiegend damit gerechnet. Ihr Anteil am gesamten Leistungsvolumen der Krankenhäuser beträgt nach Angaben der Deutschen Krankenhausgesellschaft mittlerweile rund 25 Prozent. Bis zum Jahr 2007 sollen nahezu alle Krankenhausleistungen in Fallpauschalen umgemünzt werden.

Das hat möglicherweise ungünstige Folgen, wie Epidemiologe Dr. Carl van Walraven und sein Team vom Ottawa Health Research Institute herausfanden. Sie hatten die Krankendaten sämtlicher Patienten ausgewertet, die zwischen 1990 und 2000 aus Krankenhäusern in Ontario entlassen worden waren. Der größte Teil, knapp ein Fünftel, wurde freitags entlassen. Doch mehr als sieben Prozent dieser Patienten erging es anschließend schlecht: Innerhalb von drei Wochen wurden 5,4 Prozent wegen eines schweren Rückfalls wieder eingeliefert; weitere 1,7 Prozent starben in dieser Zeitspanne unerwartet an den Folgen ihrer Krankheit. Das ist ein deutlich höherer Prozentsatz als bei den an anderen Wochentagen entlassenen Patienten (Quelle: CMAJ, 25.6.2002).

Die Wissenschaftler vermuten mehrere Gründe: Manche Patienten würden noch eilig vor dem Wochenende nach Hause geschickt, obwohl ihr Gesundheitszustand nicht stabil genug sei. Da der Hauptentlassungstag mit viel Trubel einhergehe, erhalten sie nicht ausreichende Instruktionen für weitere medizinische oder Verhaltensmaßnahmen. Darüber hinaus seien die Möglichkeiten der Nachsorge am Wochenende grundsätzlich schlechter.

Sonntags finden die wenigsten Entlassungen statt (acht Prozent). Patienten, die an diesem Tag ihr Klinikbett räumen, haben laut kanadischer Studie das geringste Rückfall- und Sterberisiko.

---

Channel: Wissenschaft

Ressort: Medizin

Erscheinungsdatum: 30. 06. 2002